

10. Fändrich Caspar S c h m i d t [von Baar] Zeüget, dass H. Oberster Lusser alhie [zu] Zug bim Ochsen in der Stuben gredt, es habe mit Ury Durchzugs halber kein mangel, sige richtig undt durch Meylandt ebermässig, undt wand es nit richtig, solle als dan ein Jeder was er an Werbgelt empfangen Jnen bhalten.
11. Hauptman Jacob Boshert [=B o s s a r d, von Baar] bezeüget, dass H. Oberster Lusser gredt, dass betreffent die Utensilia er gmacht habe, dass man für Jeden Soldaten Monetlich ein halbe Silber Kronen geben werde, undt sige der Oberst nachmahlen des Anerpietens was die Capitulation² weise zhalten, undt erstatten, undt wan die Hauptleüth woll des einen sigent, so habent sy an dem Groshertzog [Ferdinand II. M e d i c i] was Sy wollen. Undt dem allem zue einen Wahren Urkhundt so hat ... H. Amman Beat Jacob Utin-ger [=U t i g e r] ...³"

1) Die Hauptleute des Regimentes Lusser in florentinischen Diensten, insbesondere Oberstwachmeister Beat Jakob I. Zurlauben, hatten gegenüber Lusser noch finanzielle Forderungen geltend zu machen.

2) s. AH 45/100

3) Hier bricht der Text ab.

Kopie - AH 59, 145-146 - Blatt 146^V leer

57

1647 Dezember 16., Bremgarten

SCHREIBEN [VON HPTM. UND OBERSTWACHTMEISTER IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI]

s. AH 59/39

Kopie - AH 59, 147-148 - Blatt 148 leer

58

[1647 Dezember]

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Dyn Florentinisch Krieg [- Beat Jakob I. Zurlauben hatte eine Kompagnie im Regiment Lusser in florentinischen Diensten -] hat mier nit allein schon hievor tag und nacht vil unmuos undt Ungedult causiert, sonders mich by vilen

Ohrten Jn grossen verdacht zuo nit geringer schmälierung myner reputation und Leümbdens gebracht, und so Jch verspüre, will mier noch vil mehr ze schaffen machen. Gott gäb was Zletst für ein ergezligkeit oder Lohn zuo gewarten habe, mich macht des Manns [gemeint Oberst Jakob L u s s e r] Arglist so widerwärtig, das ich myn Verstandt nit zu ruohw bringen und selbs nit wüssen kan, was ze rathen oder ze concipieren. Das beste und Nechste wäre, das so Je dyn glägenheit dich selbs mundtlichen aldörten [in Uri]¹ stellen die wahrheit darbringen undt mit Verthruwten Herren dan mundtlich reden soltest was sich nit schryben lässt. Dan gwüs würdt der Mann den handel anhenkhen und Jn siner handt behalten wollen, wyl er sich selbs anerpietet und dier das schryben mit sinen coopert adressiert hat: also darmit erachtet, du werdest Jme dien verandtwortung auch Jnhendigen, welche dan nach sinem willen Kan mesnagieren, und dich alzyt mit einer unusgmachten sach verieren. Darumb es vil besser wan es Je syn khan, du selbs Jn aller stille dorthin führest, dan Jch allhie Niemandem was darvon sagen will, sonstn hätte uns nechstmalen der H. Oberster [und derzeitige Urner Landrat, Johann Heinrich] Z u m B r u n n e n nit versichert das alles still und erlegen, so wäre schon die Verandtwortung beschächen, demselbigen und H. [Hans] S t r i k h e r, auch H. [Heinrich] P ü n d t i n e r [beide Schiedsrichter in diesem Streit mit Oberst Jakob Lusser] möchtest zuoschryben und Ein copy dynes verandtwortschreibens² schikken. Jn Summa thue wye du meindst das beste sye. Vilicht auch dem alten Landtvogt [der Freien Aemter, Peter] F u r e r und schikh den [Land-]Leüffer [der Freien Aemter?, Ulrich K o c h] (ohne das Rökli) selbs mit, darinen alles observier, uff den 18. dis, wye es sonst hergangen. Jn überigen händlen dyn khondtschafftbriefff solt behalten: khönte woll besser gestellt syn ...³"

1) Beat Jakob I. Zurlauben muss vor den Landrat von Uri zitiert worden sein - um sich zu verantworten - weshalb seine Soldaten trotz des Verbots von Uri den Durchzug durch die Leventina genommen hatten; vgl. AH 59/39.

2) s. AH 59/39

3) Hier bricht der Text ab.

Kopie - AH 59, 149 - Blatt 149^V leer

59

1647 August 27.

A

SCHREIBEN DER LANDAMMAENNER UND LANDRAETE DER [IV KATH. ORTE] SZ,
OW, ZG UND GL AN DEN GROSSHERZOG DER TOSCANA, FERDI-
NAND II. [MEDICI]

"Us dem begriff der Concesion so uff Eüwer Fürstl. Durchlaucht schriftlich